

Förderprogramme Deutsch als Zweitsprache

Iris Beckmann-Schulz,

IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch,
passage gGmbH, Hamburg



VET and the social integration of immigrants and refugees in Israel and Germany

Tel Aviv, October 23 – 25, 2017

Inhalt

- ✓ Überblick Nationale Programme (03)
- ✓ Integrationskurse (04-09)
- ✓ Berufssprachkurse (10-12)
- ✓ Didaktische Prinzipien (13)
- ✓ IQ-Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch (14)
- ✓ Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung – IQ“ (15)
- ✓ Zusammenfassung Nationale Programme (16)

Programme zur Förderung Deutsch als Zweitsprache – Überblick

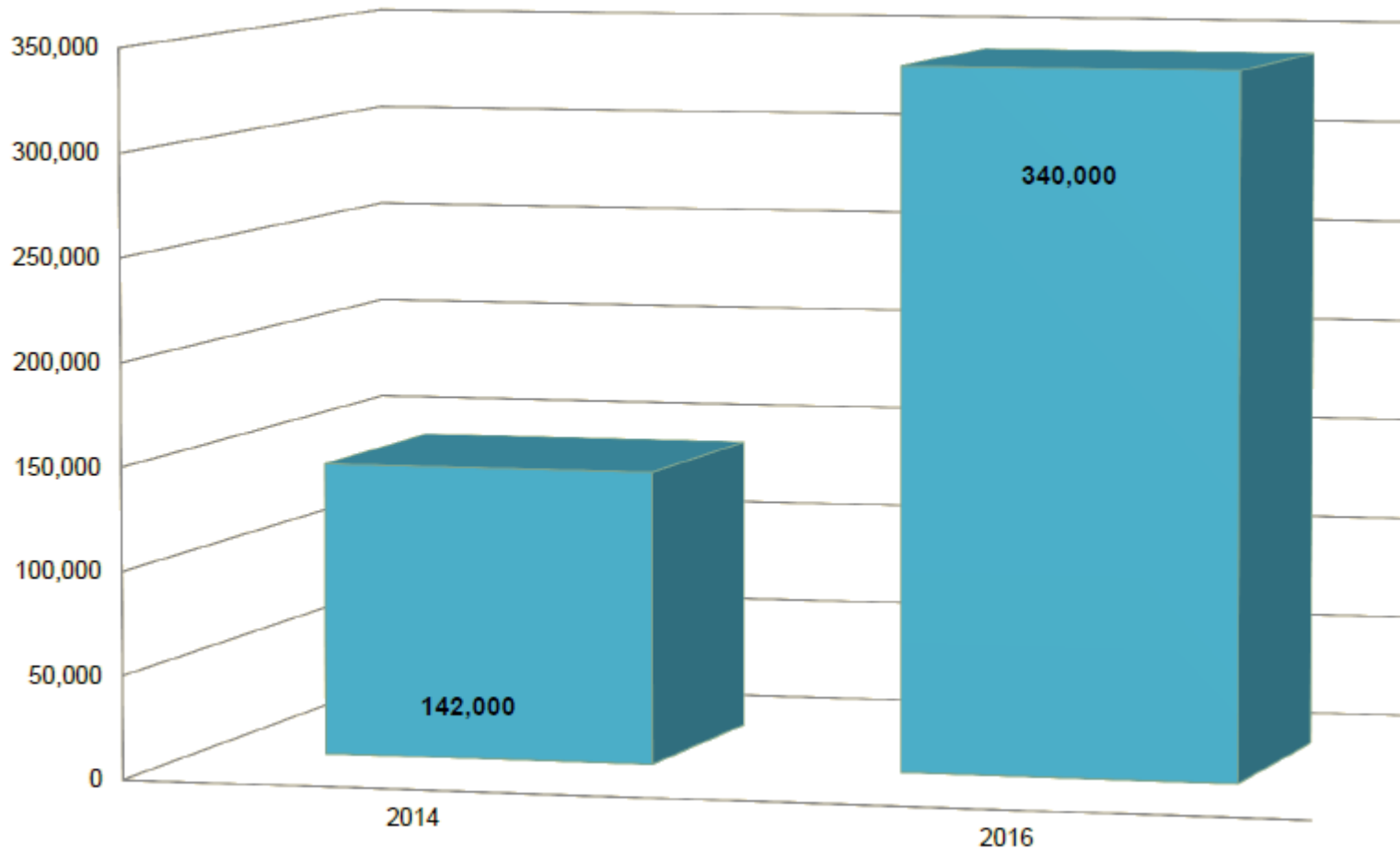
- Integrationskurse, Hauptziele:
 - ✓ Sprachniveau B1 (GER)
 - ✓ Kenntnisse über Rechtssystem, Geschichte und Kultur in Deutschland
- ➡ Bundesministerium des Inneren, Umsetzung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- ESF-BAMF-Programm zur berufsbezogenen Sprachförderung (2009 bis 2017), Hauptziel:
 - ✓ Arbeitsmarktintegration
- Berufsbezogene Deutschsprachförderung (seit Juli 2016), Hauptziele:
 - ✓ Sprachniveau bis C2
 - ✓ Arbeitsmarktintegration
- ➡ Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Umsetzung BAMF

Integrationskurse: Ziele und Struktur

- Sprachniveau B1 nach GER
→ **Sprachkurs** (600 UE)
- Wissensvermittlung zu Gesellschaft, Politik, Rechtssystem, Geschichte in Deutschland
→ **Orientierungskurs** (100 UE)
- **Spezielle Integrationskurse**
zur Alphabetisierung, für junge Erwachsene, Frauen, Zweitschriftlernende, Förderkurse
(bis zu 1,000 UE)



Neue Teilnehmende in Integrationskursen



Integrationskurse 2014 und 2016

	2014	2017
Neue Teilnehmende	142.000	340.000
Herkunftsländer	Polen (10.8%) Syrien (9%) Rumänien (8.2%) Bulgarien (6.2%) Italien (4.8%) (EU Staaten 46.1%)	Syrien (46.9%) Irak (8.2%) Eritrea: (5.2%) Rumänien (3.9%) Iran: (3.9%) (EU Staaten 17.8%)
Zugelassen Kursträger	1.330	1.740
Zugelassene Lehrkräfte	22.700	38.000
Hauptziel	Fachkräfteanwerbung	Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

Teilnahme von Asylsuchenden an Integrationskursen

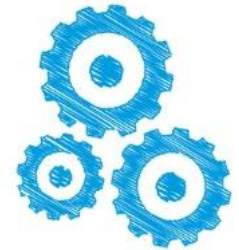
- Bis 11/2015: keine Zugangsberechtigung von Asylsuchenden
 - 11/2015: Öffnung der Integrationskurse für Asylsuchende aus Syrien, Irak, Iran und Eritrea, 2016 Somalia
- ➡ Zugang für Personen mit “guter Bleibeperspektive”, d.h. mehr als 50 % positive Asylentscheidungen

Problem: Kein allgemeiner Zugang für Asylsuchende zu Integrationskursen, Polarisierung innerhalb der Zielgruppe

➡ zusätzliche kommunale bzw. z.T. auf Ehrenamtlichkeit gegründete Sprachbildungsangebote

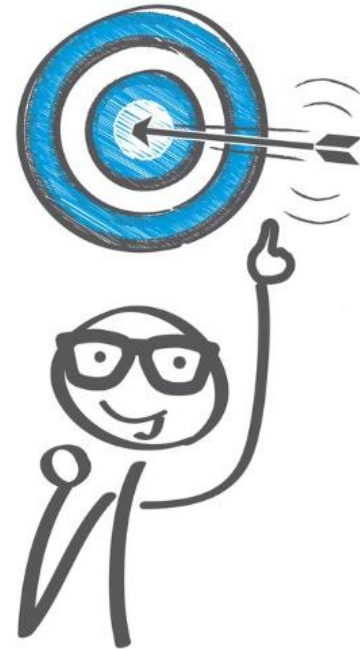
Integration Courses: Current challenges

- **Kapazitäten**
 - Notwendigkeit: Akquise von weiteren Kursträgern, Lehrkräften Verwaltungspersonal
- **Zielgruppe**
 - niedriger Bildungsstand,
 - Traumatisierungen
 - nicht lateinisch alphabetisiert
 - schwieriges Lebensumfeld
 - unklare Perspektiven
- **Mangel an Lehrkräften**
- **Hohe Durchfallquote: 60 % 2016 !**



Maßnahmen

- **Anpassung der Konzepte**
 - Stärkerer Fokus auf berufsbezogene Inhalte im Curriculum
 - Neues Konzept für einen Integrationskurs für die Zielgruppe Zweitschriftlernende
- Kombiantion von Integrationskursen mit Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik. Ziel: Schnellerer Zugang zum Arbeitsmarkt - “KompAS”
- Neues Fortbildungsangebot für Lehrkräfte zum Umgang mit traumatisierten Teilnehmenden
- Bessere Bezahlung für Lehrkräfte
- Dringender Bedarf: Evaluation der Kurspraxis und Testverfahren!




ESF-BAMF-Programm zur berufsbezogenen Sprachförderung

- 2009 bis 2017
- Berufs- und arbeitsmarktorientierte Deutschkurse von A2-B2
- Ziel: Integration in den Arbeitsmarkt
- TN-Zahlen 2009 bis 2017:
 - 11,000 Kurse
 - 217,000 Teilnehmende

Berufsbezogene Deutschsprachförderung nach § 45a

- Seit Juli 2016
- Hauptziel: Integration in den Arbeitsmarkt
- aufbauend auf Integrationskursen
- Konzeption und Umsetzung von vier berufsfeldübergreifenden Kursmodulen auf den Stufen A2, B1, B2 und C1
- Konzeption und Umsetzung von drei Kursmodulen im Kontext der Anerkennung beruflicher Abschlüsse:
Akademische Heilberufe, Gesundheitsfachberufe, Erzieherinnen/Erzieher
- Konzeption und Umsetzung von zwei fachspezifischen Kursmodulen:
Einzelhandel und Gewerbe/Technik (KFZ-Mechatronik)
- Kooperation mit Betrieben: Sprachangebote für Beschäftigte

Kombination von sprachlicher und fachlicher Qualifizierung

- Möglichkeit zur Kombination der Sprachförderprogramme mit Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik “KomBer”
 - Notwendig: Nicht nur Kombination, sondern Integration von Sprach- und Fachlernen
 - Methodischer Ansatz: **Integriertes Fach- und Sprachlernen**
bedeutet, sprachliche und fachliche Kompetenzen im selben Lernprozess auszubauen
-  Team-Teaching von Sprach- und Fachlehrenden
- Voraussetzung: Weiterbildung des Lehrpersonals („Train the trainer“)

Didaktische Prinzipien der Programme


- Teilnehmerorientierung;
 - Prinzipien der Erwachsenenbildung
 - e.g. heterogene Gruppen
- Praxisorientierung

Erfolgsfaktoren:

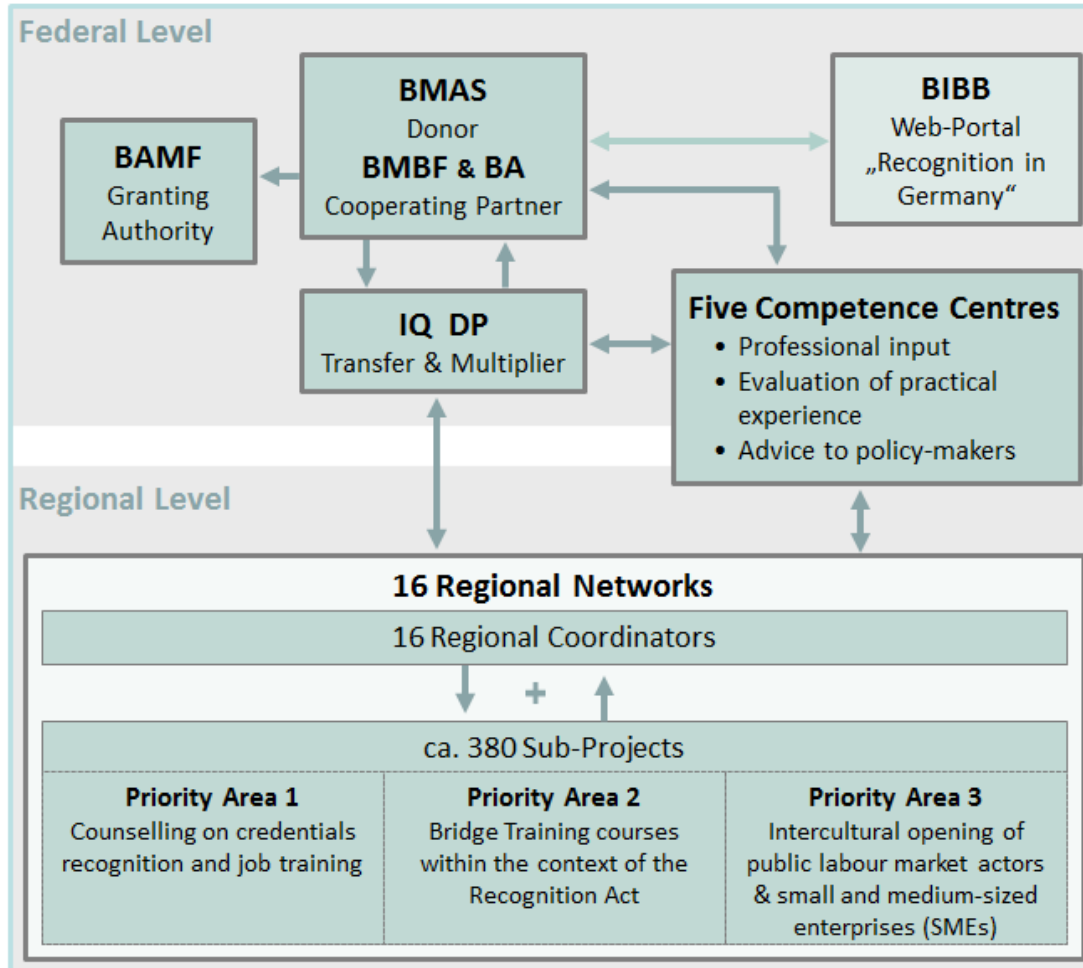
- Ziel der Einwanderung: z.B. Familiennachzug, Arbeitssuche, ..
- Motivation: Aufenthaltsstatus, Freiwilligkeit vs Verpflichtung
- Bildungshintergrund: Herkunftssprachliche Kompetenzen, Grad der Alphabetisierung, fremdsprachliche Lernerfahrungen



IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch

- Entwicklung und Transfer von Qualitätskriterien zum berufsbezogenen Deutsch
 - Entwicklung und Erprobung von Konzepten und Instrumenten
 - zum Integrierten Fach- und Sprachlernen
 -  → zu betrieblichen Angeboten Deutsch am Arbeitsplatz
- Fortbildungen für Sprach- und Fachlehrpersonal
- Koordination der bundesweiten Fachdiskussion unter Beteiligung von Vertretern aus Wissenschaft, Praxis und Verwaltung
 - Entwicklung und Veröffentlichung von Praxismaterialien, print und digital
z.B. aktuell LernApp Deutsch in der Pflege **www.deutsch-am-arbeitsplatz.de**

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung – IQ“



Platform and Committees

Steering Committee

Overall steering of the Network IQ

- BAMS
- BMBF, BA, BIBB, BAMF
- IQ Dissemination Project (IQ DP)
- Competence centres
- Regional coordinators

Expert Groups

Subject-related exchange

- Relevant competence centre: organisation & facilitation
- Relevant subprojects
- Representative of IQ DP
- Representative of donors
- Representative of cooperation partners

Network Forum

Exchange of expertise and networking

- BAMS
- BMBF, BA, BIBB, BAMF
- IQ DP
- Competence centres
- Regional coordinators
- Subprojects

Zusammenfassung: Nationale Programme

Integrationskurse:

- Alphabetisierung
- Linguistische Grundkompetenzen bis Niveau B1
- Alltagsorientierung: Kenntnisse über Rechtssystem, Geschichte, Gesellschaft in Deutschland

Berufsbezogene Deutschkurse:

- Sprachkompetenz für Arbeitsmarkt und berufliche Weiterbildung von den Stufen A2-C2
- Sprachqualifizierung im Kontext von Anerkennungsverfahren
- Beschäftigtenkurse

IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch

- Konzeptentwicklung, Fachmaterialien
- Fortbildungen für Lehrkräfte

Thank you for your kind attention!

For further information:

www.deutsch-am-arbeitsplatz.de

Iris.Beckmann-Schulz@passage-hamburg.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

